

Rheingau Musik Festival 2010

Pressemappe

Rheingau Musik Festival Konzertgesellschaft mbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Sabine Siemon M.A.
Rheinallee 1 – 65375 Oestrich-Winkel
Tel: 0 67 23 / 91 77 15 – Fax: 0 67 23 / 91 77 19
E-Mail: siemon@rheingau-musik-festival.de

Rheingau Musik Festival 2010

– Inhaltsverzeichnis der Pressemappe –

Rheingau Musik Festival 2010
Daten – Zahlen – Fakten

Rheingau Musik Festival 2006 – 2010

Rheingau Musik Festival 2010
Programmhilights des 23. Festivalsommers

Themenschwerpunkte
Schumann / Chopin 200. Geburtstag – Fernweh

Festival-Spezial: Oper
Peking-Oper – Kammeroper – Oper für Kinder

Komponistenporträt 2010
Kaija Saariaho zu Gast beim Rheingau Musik Festival

»Rendezvous mit...«

hr-Sinfonieorchester mit Anne-Sophie Mutter beim Rheingau Musik
Festival
Konzerte und Übertragungen in hr2-kultur und im hr-fernsehen

Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur übertragen Konzerte des
Rheingau Musik Festivals
Erfolgreiche Medienpartnerschaft wird in dieser Konzertsaison fortgesetzt

LOTTO Hessen ermöglicht Preisermäßigungen
Zweiter LOTTO Hessen-Förderpreis für einen Künstler

Co-Sponsoren aus der Region unterstützen das internationale Festival auch
in wirtschaftlich schwierigen Zeiten

Informationsblatt der Presseabteilung

Rheingau Musik Festival 2010

Daten – Zahlen – Fakten

Das 23. Rheingau Musik Festival findet vom 26. Juni bis zum 28. August 2010 unter der künstlerischen Leitung von Michael Herrmann statt. Im Vordergrund steht neben den Themenschwerpunkten »Fernweh«, »Schumann / Chopin 200. Geburtstag« und dem »Festival-Spezial: Oper«, das Komponistenporträt Kaija Saariaho.

154 Konzerte werden an **42 Spielstätten** des Rheingaus und benachbarter Regionen veranstaltet. Hauptveranstaltungsorte sind das Kloster Eberbach, Schloss Johannisberg und das Kurhaus Wiesbaden. Zahlreiche Schlösser, Kirchen und Weingüter sind als Spielstätten mit regional spezifischem Charakter einbezogen, wie etwa die Seebühne von Schloss Vollrads und der Steinberg unterhalb von Kloster Eberbach. Als Spielstätten wurden wieder das Kurhaus von Bad Schwalbach, das Palais im Frankfurter Zoo und das Biebricher Schloss aufgenommen. Neu sind Burg Schwarzenstein und das Schiff MS RheinEnergie.

125.000 Eintrittskarten stehen für die 153 Konzerte zur Verfügung. Langfristige Sponsorenverträge, Konzert- und Sachsponsoring, die Beiträge und Spenden der Mitglieder des Fördervereins sowie ein Landeszuschuss in Höhe von 25.000,- € sichern die Finanzierung des Rheingau Musik Festivals.

LOTTO Hessen engagiert sich in diesem Jahr erneut als **Hauptsponsor** des Rheingau Musik Festivals. Als **Co-Sponsoren** unterstützen die Fürst von Metternich Sektkellerei, die Helaba mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen sowie die Adam Opel GmbH das Rheingau Musik Festival. Lufthansa ist die **official airline** des RMF. **Medienpartner** des Rheingau Musik Festivals sind der Hessische Rundfunk, mit hr2-kultur, sowie Deutschlandradio, mit seinen Programmen Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur. Auch 3sat, der WDR und der SWR schneiden Konzerte mit.

Zu Gast in diesem Sommer sind herausragende Solisten und Ensembles wie Anne-Sophie Mutter, Daniel Barenboim, Lorin Maazel, Vladimir Ashkenazy, Valerij Gergiev, Christoph Eschenbach, Paavo Järvi, Thomas Hampson, Diana Damrau, Angelika Kirchschrager, Ian Bostridge, Rudolf Buchbinder, Albrecht Mayer, Measha Brueggergosman, Hélène Grimaud, Philippe Jaroussky, Xavier de Maistre, Elke Heidenreich, Fazil Say, Maxim Vengerov, Martin Grubinger, Windsbacher Knabenchor, Wiener Philharmoniker, Orchester des Mariinskij-Theaters, City of Birmingham Symphony Orchestra, Sydney Symphony Orchestra oder das hr-Sinfonieorchester.

Kartenbestellungen und Programminformationen:

Rheingau Musik Festival Servicegesellschaft mbH & Co. KG;

Pf 3033; 65020 Wiesbaden – www.rheingau-musik-festival.de

Ticket- und Info-Tel.: 01805 / 74 34 64* **Tel. Vorverkauf erst ab 22.03.2010!!**

*(0,14 /Min aus dem Festnetz der deutschen Telekom, abweichende Mobilfunkpreise möglich)

Rheingau Musik Festival 2006 – 2010

	2006	2007	2008	2009	2010
Kartenangebot	125.000	130.000	131.000	115.000	125.000
Besucher	115.000	123.300	121.900	108.000	
Auslastung	92,7%	94,8%	93%	93,9%	
Konzertanzahl	142	149	154	143	154
Spielstätten	39	41	49	38	42
Sponsoren u. Förderer	179	170	172	165	ca. 170
Etat in Euro	6,4 Mio	6,7 Mio	6,9 Mio	6,5 Mio	7,1 Mio
Sponsorenanteil	45%	47%	49%	48%	
öffentl. Förderung	0,4%	0,4%	0,36%	0,36%	

Stand 28.01.2010

Rheingau Musik Festival 2010 **Programmhilights des 23. Festivalsommers**

Die Region von Wiesbaden bis Lorch verwandelt sich in diesem Jahr bereits zum 23. Mal in eine riesige Konzertbühne, auf der die nationalen und internationalen Musikergrößen ein- und ausgehen. Namhafte entdeckenswerte Künstler machen ebenso wie thematische Programmschwerpunkte den Reiz des Festivals aus. Im kommenden Sommer finden 153 Konzerte an 42 Spielstätten – Konzertsäle, Schlösser, reizvolle Kirchen, Klöster und Basiliken, traditionsreiche Weingüter – und sogar unter freiem Himmel und auf dem Rhein statt. Das Rheingau Musik Festival präsentiert auch diesmal wieder herausragende Konzertereignisse von der ersten Musik bis zur anspruchsvollen Unterhaltung über nahezu alle Epochen, Gattungen und Genres hinweg.

Eröffnungs- und Abschlusskonzert

Eröffnet wird das 23. Rheingau Musik Festival am 26. Juni (Eröffnungskonzert I) und 27. Juni (Eröffnungskonzert II) mit Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 2 c-Moll und den Interpreten Camilla Tilling (Sopran), Lilli Paasikivi (Mezzosopran), dem Chor des Bayerischen Rundfunks und dem NDR Chor. Mit diesem Konzert setzt das hr-Sinfonieorchester unter seinem Chefdirigenten Paavo Järvi den im Eröffnungskonzert 2007 begonnenen Zyklus fort, in dem die eindrucksvollsten Sinfonien Gustav Mahlers bis 2011 präsentiert werden. hr2-kultur überträgt das Konzert am Samstag, dem 26. Juni live um 20.05 Uhr. Das hr-fernsehen zeigt eine Aufzeichnung des Konzerts am Sonntag, dem 27. Juni um 20.15 Uhr.

Das diesjährige Abschlusskonzert am 28. August in der Basilika von Kloster Eberbach bildet eine Aufführung von Jules Massenets Oratorium »Marie-Magdeleine« durch den Tschechischen Philharmonischen Chor Brno und das Philharmonische Orchester Brno mit einem Solistenensemble unter der Leitung von Leoš Svárovský.

Themenschwerpunkte

Die Themenschwerpunkte »**Fernweh**«, »**Schumann / Chopin 200. Geburtstag**« und das »**Festival-Spezial: Oper**« begleiten das Publikum durch den Sommer 2010. Das Komponistenporträt ist in diesem Jahr mit zwei Konzerten der finnischen Komponistin **Kaija Saariaho** gewidmet.

Orchester- und Solistenkonzerte

Sie ist die Königin unter den Violinvirtuosinnen – seit über drei Jahrzehnten steht Anne-Sophie Mutter auf den Konzertpodien der Welt. In Wiesbaden ist sie gleich an zwei Abenden zu erleben. (8. und 9.7.) Im Schumann-Jahr 2010 darf natürlich das Cellokonzert nicht fehlen: Jean-Guihen Queyras spielt den Solopart, begleitet vom Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR unter der Leitung von Sir Roger Norrington. (17.7.) Konsequenterweise hat Valerij Gergiev das Orchester des Mariinskij-Theaters in den letzten Jahren an die Weltspitze geführt! Ihrem Auftritt in Wiesbaden kann also mit Spannung entgegengesehen werden. (21.7.) Martin Grubinger hat das Schlagzeug konzertfähig gemacht. Mit dem City of Birmingham Sym-

phony Orchestra unter Andris Nelsons steht der Multipercussionist bald auch auf der Kurhaus-Bühne. (18.8.) Vom anderen Ende der Welt reist das Sydney Symphony Orchestra unter Vladimir Ashkenazy an, um sie begleiten zu können: Hélène Grimaud. (26.8.) Der Bariton Thomas Hampson interpretiert anlässlich des 150. Geburtstages Gustav Mahlers »Rückert-Lieder« mit dem Schleswig-Holstein Festival Orchester unter der Leitung von Christoph Eschenbach. (13.7.) Mit dem Pianisten Fazil Say und dem Gstaad Festival Orchestra kehrt Maxim Vengerov als Dirigent zum Rheingau Musik Festival zurück. (17.8.) Die Brüder Capuçon geben dem RMF in diesem Sommer die Ehre. Der Cellist Gautier Capuçon mit dem Orchestre Philharmonique de Monte Carlo unter der Leitung von Ykov Kreizberg (1.7.), der Geiger Renaud Capuçon mit dem Orchestre National de Strasbourg unter der Leitung von Marc Albrecht. (16.7) Das WDR Sinfonieorchester Köln unter der Leitung von Eliahu Inbal führt Anton Bruckners 1. Sinfonie und Auszüge aus Richard Wagners »Parsifal« auf. (9.7.) Die junge Geigerin Arabella Steinbacher hat sich für ihr Debüt beim Rheingau Musik Festival das Violinkonzert von Max Bruch vorgenommen. Begleitet wird sie vom National Philharmonic of Russia unter der Leitung von Vladimir Spivakov. (14.7.)

Chorwerke

Neben dem Eröffnungs- und dem Abschlusskonzert bildet die Basilika von Kloster Eberbach für weitere Chorkonzerte das Podium. Im Rahmen unseres diesjährigen Komponistenjubiläums »Schumann: 200. Geburtstag« steht sein oratorisches Märchen »Das Paradies und die Peri« am 10.7. auf dem Programm des Kölner Kammerchors und des Collegium Cartuseanum unter der Leitung von Peter Neumann. Der Kammerchor Stuttgart, die Klassische Philharmonie Stuttgart und ein Solistenensemble führen Schumanns »Szenen aus Goethes Faust« unter der Leitung von Frieder Bernius am 25.7. auf. Schumanns »Messe c-Moll« gibt es am 13.8. zu hören. Die Ausführenden sind die Sopranistin Malin Christensson, der Choeur Les Cris de Paris sowie das Orchester modernes_1800 unter der Leitung von Geoffroy Jourdain. Und noch weitere Meilensteine der Oratorien- und Messvertonung erklingen in diesem Sommer: Beethovens »Missa Solemnis« mit Enoch zu Guttenberg (4.7.), Monteverdis »Marienvesper« mit dem RIAS Kammerchor, der Akademie für Alte Musik Berlin und Hans-Christoph Rademann (18.7.), Johann Rosenmüllers »Marienvesper« mit dem Johann Rosenmüller Ensemble (15.8.), Johannes Brahms' »Ein deutsches Requiem« mit der Camerata Vocale Freiburg (24.7.), Bachs »Messe h-Moll« mit Cantus Cölln unter der Leitung von Konrad Junghänel (28.7.), Mozarts »Krönungsmesse« mit der Rheinischen Kantorei (6.8.) und als Entdeckung Bachs »Oster-Oratorium« mit dem Collegium vocale Siegen, dem Kölner Kammerorchester unter der Leitung von Ulrich Stötzel (21.8). Weitere bedeutende Chöre wie der Windsbacher Knabenchor (14.7.), der Dresdner Kreuzchor (20.8.) sowie das Immortal-Bach-Ensemble (27.8.) kommen in diesem Sommer in den Rheingau.

Gesangssolisten

Der Countertenor Philippe Jaroussky ist ein Ausnahmetalent, der sich auch an untypisches Repertoire wagt. Für sein Konzert im Kloster Eberbach hat er allerdings klassische Händel-Partien vorbereitet! (4.8.) Semperoper, Salzburger Festspiele, Metropolitan Opera – das sind die Stationen ihrer aktuellen Karriere: Nun singt Diana Damrau beim Rheingau Musik Festival, an ihrer Seite: der Harfenist Xavier de Maistre. (5.8.) Anlässlich des 150. Geburtstages von Hugo Wolf interpretieren Angelika Kirchschrager und Ian Bostridge sein »Spanisches Liederbuch«. (14.7.) Er ist der Rheingau Musikpreisträger 2009! Christian Gerhaher und sein Duopartner Gerold Huber bringen Mahler-Lieder mit nach Johannisberg. (20.7.) »Night and Dreams« betitelt die Sopranistin Measha Bruegggosman ihren Liederabend am 3.8. auf Schloss Johannisberg.

Alte Musik

Die aus Dänemark stammende Musikerin Michala Petri demonstriert seit nunmehr 40 Bühnenjahren, dass die Blockflöte ein durchaus ernst zu nehmendes, eigenständiges Konzertinstrument ist. Zum Rheingau Musik Festival kommt die Flötistin mit einem Barockmusik-Programm – und bringt dafür als ausgewiesene Experten der Alten Musik die Berliner Barock Solisten mit. (1.7.) Die Gambistin Hille Perl stellt gemeinsam mit der Cembalistin Christine Schornsheim Bach-Sonaten in Original und Bearbeitung gegenüber. (15.7.) »Kassia – Musik einer vergessenen Mystikerin« heißt das Konzert des Vokalensembles VocaMe. Eindringliche Stimmen und einfühlsame Arrangements entführen den Hörer bei diesem Nachtkonzert in eine ferne Zeit und die vergessene Musik wird zum lebendigen Zeugnis einer untergegangenen Kultur. (16.7.) Werke von Orlando di Lasso und Philippe de Monte stehen im Mittelpunkt des Konzertes mit dem Ensemble Cinquecento in der Abtei St. Hildegard. (23.7.) »Reiselust« heißt das Programm des Originalklangensembles Schirokko mit Werken von Jean-Baptiste Lully, Marin Marais und Georg Ph. Telemann. (12.8.)

Kammermusik

Für kammermusikalische Höhepunkte sorgen herausragende Ensembles wie das Arcanto Quartett mit dem Pianisten Alexander Lonquich (30.6.), das Trio Parnassus, das ein Programm passend zum Thema »Fernweh« ausgesucht hat (6.8.), das Quatuor Ysaÿe, das Robert Schumann seine Reverenz erweist (7.8.), das Ensemble des Jerusalem Chamber Music Festivals mit Stella Doufexis (Mezzosopran), Karl-Heinz Steffens (Klarinette), Alina Ibragimova (Violine), Nicolas Altstaedt (Violoncello) und Elena Bashkirova (Klavier) am 28.7. auf Schloss Johannisberg, das Ensemble Wien-Berlin aus Mitgliedern der Wiener und Berliner Philharmoniker (20.8.) oder das Los Angeles Guitar Quartett. (10.8.) Außergewöhnliche Konzerterlebnisse versprechen auch die Abende mit dem Gitarristen Aniello Desiderio (1. und 2.7.) und dem Lautenisten Edin Karamazov (6.8.), Duoabende mit Isabelle Faust (Violine) und Alexander Melnikov (Klavier) zu Schumanns 200. Geburtstag (18.8.), mit Antonio Meneses (Violoncello) und Menahem Pressler (Klavier) zu Chopins 200. Geburtstag (25.8.) und die Konzertsoirée mit der Cellistin Emmanuelle Bertrand und dem Pianisten Pascal Amoyel.

(21.7.) Am 21. August lädt das RMF zu einer skandinavischen Sommernacht. Das junge finnische Quartett mit dem doppeldeutigen Namen Meta4 macht den klassischen Anfang, das schwedische A-cappella-Ensemble Vocado entführt in die Welt der lebendigen skandinavischen Volksliedtradition und den Abschluss bildet das finnische Multitalent Ari Rasilainen mit dem Tessa Virta Orchestra. Auf dem Programm steht – finnischer Tango, was sonst!

Im Bereich der **Klaviermusik** setzen wir in diesem Jahr wieder besondere Akzente: Ein Erlebnis von garantiert seltener Güte: Daniel Barenboim kommt mit einem Solorezital ins Kurhaus Wiesbaden. (4.7.) Rudolf Buchbinder setzt seinen Zyklus mit den Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven fort (17.7. und 18.7.), Oleg Maisenberg seinen Zyklus »Meisterwerke russischer Klaviermusik«. (27.7.) Richard Goode hat ein Schumann / Chopin-Programm im Gepäck (24.8.) und Konstantin Lifschitz spielt in einer »Bach-Klaviernacht« Bachs »Kunst der Fuge« im Laiendormitorium von Kloster Eberbach. (25.8.) Im Sommer 2009 gab Piotr Anderszewski sein gefeiertes Festivaldebüt als Solist in Mozarts c-Moll-Konzert. Mit einem reinen Rezitalprogramm kehrt er in diesem Jahr zurück.. (13.7.) Weitere Rezitals geben Lars Vogt (7.7.), Paul Lewis (12.8.) und Martin Stadtfeld. (23.7.)

Mehrere **musikalisch-literarische Abende** stehen in diesem Sommer auf dem Programm: Anlässlich des 150. Geburtstags von Gustav Mahlers zeichnen Sophie von Kessel und Stefan Hunstein unter dem Motto »Lieb und Leid« ein musikalisch-literarisches Porträt des Komponisten. (1.8.) Die charismatische Schauspielerin Esther Schweins beleuchtet gemeinsam mit Hanns Zischler die Beziehung zwischen Pjotr Iljitsch Tschaikowskis und seiner Mäzenin Nadeschda von Meck. (24.7.) Eva Mattes liest Geschichten aus »1001 Nacht«. (11.8.) Zu Schumanns 200. Geburtstag singen Studierende der Liedklasse von Mitsuko Shirai und Hartmut Höll Sololieder, Duette und Vokalquartette von Clara und Robert Schumann. Peter Härtling liest aus seinem biographischen Roman »Schumanns Schatten«. (8.7.) »Novecento« – Die Legende vom Ozeanpianisten. Friedrich von Thun schlüpft in die Rolle des Erzählers und greift dabei selbst zum Saxophon! Begleitet wird er vom Jazz Trio Max Neissendörfer – gemeinsam entführen sie die Zuhörer mit den Evergreens von Cole Porter und George Gershwin in die große Zeit des Swings. (29.7.) Im Weingut Diefenhardt in Martinthal begleitet Elke Heidenreich mit Texten aus ihrer eigenen Feder die Zuhörer auf eine literarische »Rheinreise«. Melodien voller Weinseligkeit und märchenhafter Sehnsucht – präsentiert vom Bremer Kaffeehausorchester – eröffnen ein musikalisches Reise-panorama. (7.8. und 8.8.)

Nachwuchsförderung

Die **Förderung des musikalischen Nachwuchses** liegt dem Rheingau Musik Festival seit jeher sehr am Herzen. Neben den Veranstaltungen »Klassik-Marathon« (14.8.) und »Treffpunkt Jugend« (15.8.) präsentiert das Festival in der Reihe »Junge Virtuosen« den 20-jährigen Gitarristen Diknu Schneeberger mit seinem Diknu Schneeberger Trio (29.6., 30.6., 1.7.), die norwegische Trompete-

rin Tine Thing Helseth mit ihrem Ensemble tenThing (27.7.) sowie die spanische Geigerin Leticia Moreno. (12.8.) Nicht nur die Förderung des musikalischen Nachwuchses, sondern auch die Heranführung junger Menschen an die Musik ist dem RMF wichtig. Zu den beiden jährlichen Kinderkonzerten auf Schloss Johannisberg (8.8. und 22.8.), in diesem Jahr unter anderem die von der Taschenoper Lübeck in Szene gesetzte Wagneroper »Der Fliegende Holländer«, kommt wie in den vergangenen Jahren eine ganze Konzertreihe eigens für die jüngeren Zuhörer hinzu – die Sitzkissenkonzerte – im Gelben Saal der Kurfürstlichen Burg in Eltville. (11.7., 18.7., 25.7. und 1.8.)

Jazz und gehobene Unterhaltungsmusik

Ob Sopran-, Alt- oder Bariton-Saxophon – er beherrscht die ganze Palette! Im Stadttheater Rüsselsheim sind James Carter-Fans am richtigen Ort! (25.7.) Kühle Blonde oder Vamp: Ute Lemper kann beides. Spannend wird es, wenn ihre unverwechselbare Stimme auf den Tango Astor Piazzollas stößt – so wie im Kurpark Wiesbaden. (29.7.) Man nennt ihn den kubanischen Johnny Cash: Eliades Ochoa, der gerade für Fans des Buena Vista Social Club kein Unbekannter sein dürfte. (31.7.) Für viele Stars der Jazz- und Popszene hat er als Drummer gearbeitet – auf Schloss Vollrads ist Manu Katché mit seiner eigenen Band zu erleben. (11.8.) Seit über 20 Jahren setzen die New York Voices Maßstäbe im Jazz-Gesang! Auf dem Schlossfest werden sie mit dem Landes Jugend Jazz Orchester Hessen für den Swing sorgen. (14.8.) Tim Fischer einmal nicht als Diva: Mit »Gnadenlose Abrechnung« hat ihm Georg Kreisler ein neues Programm auf den Leib geschrieben. (15.8.)

Themenschwerpunkte

Schumann / Chopin: 200. Geburtstag

Der deutsche Romantiker, der das Wort ebenso liebt wie die Musik, und der polnische Melancholiker, der den pointierten Witz der ausschweifenden Beschreibung vorzieht – zwei gegensätzliche Komponistenpersönlichkeiten, die doch immer wieder in einem Atemzug genannt werden. Beide wurden im Jahr 1810 geboren. Der eine im ländlichen Żelazowa Wola nahe Warschau, der andere im sächsischen Zwickau. Und beide sterben früh, Chopin an Tuberkulose, Schumann an den Folgen einer schweren Psychose. Sie erhalten eine gute Ausbildung und zeigen in ihrer Jugend großes Interesse für die verschiedensten Disziplinen der Kunst – sie schreiben, zeichnen, karikieren, komponieren und spielen Klavier. Während jedoch Schumanns Eltern auf einen soliden Beruf dringen und Robert zum Jurastudium zwingen, bereiten Chopins Eltern ihren Sohn ganz auf die Laufbahn eines Künstlers vor. Als Kind tritt er in den verschiedenen Adelshäusern der Stadt auf, später schicken sie ihn in die Musikmetropolen der Welt, damit er sich als Pianist etabliert, – Berlin und Wien sind Misserfolge, doch in Paris fasst er schließlich Fuß. Zwar meidet Chopin die großen Konzertsäle und zieht die Privatsalons als Podium vor, doch auch so gelangt er zu Berühmtheit. Schumann muss sich hingegen in Leipzig seinen Wunsch, Pianist zu werden, schwer erkämpfen und scheitert schließlich an den eigenen körperlichen Unzulänglichkeiten. Zugleich bedeutet die Abkehr von der pianistischen Karriere für ihn eine Erweiterung des kompositorischen Spektrums. Während Chopin Zeit seines Lebens nahezu ausschließlich für das Klavier komponiert, erschließt Schumann sich nach und nach alle Gattungen. Dennoch bewunderte Schumann aufrichtig Chopins Schaffen, was sich immer wieder in Rezensionen und Briefnotizen zeigt. Ob jener jedoch dem Werk des Kollegen die gleiche Anerkennung entgegenbrachte, bleibt zweifelhaft. Das Jahr ihres 200. Geburtstages bietet in jedem Fall Gelegenheit, sich mit Werk und Persönlichkeit der beiden Komponisten ausführlich auseinanderzusetzen – so auch beim Rheingau Musik Festival, das in zahlreichen Konzerten zur Chopin- und Schumann-Retrospektive einlädt!

Konzerte:

- 8.7. Liederabend »Zweimal Liebesglück«
- 10.7. »Das Paradies und die Peri«
- 17.7. Jean-Guihen Queyras / Radio-Sinfonieorchester Stuttgart /
Sir Roger Norrington
- 25.7. Szenen aus Goethes »Faust«
- 28./29.7. »Curiose Geschichten« mit Kitty Hoff
- 31.7. Klaviermarathon mit internationalen Preisträgern
- 7.8. Quatuor Ysaye
- 13.8. Messe c-Moll
- 18.8. Isabelle Faust / Alexander Melnikov
- 19.8. Budapest Festival Orchester / Iván Fischer
- 19.8. Nina Stemme / Swedish Chamber Orchestra / Thomas Dausgaard
- 24.8. Richard Goode
- 25.8. Antonio Meneses / Menahem Pressler

Fernweh

Fernweh ist die Sehnsucht nach der »Ferne in der Heimat« und meist geht dieser Gefühlsstimmung ein Missverhältnis zwischen Mensch und Umwelt voraus. Was also verursacht im Speziellen den Wunsch, in die Ferne ziehen zu wollen? In der Musik findet man dazu viele Beispiele und auch einige Antworten: Eine Motivation, auszuwandern, hatte Antonín Dvořák: Ihm wurde 1892 eine Professur am National Conservatory of Music in New York angeboten. Der Schritt in die Ferne bedeutete für ihn den Erfolg zu suchen, sich behaupten und messen zu wollen, sich jedoch auch mit Musikerkollegen auszutauschen und weiterzuentwickeln. Drei Jahre wirkte Dvořák in New York und vereinte während dieses Zeitraums in vielen Kompositionen die Musiktradition seiner Heimat Böhmen mit denen der »neuen Welt«, nicht zuletzt in seinem Konzert für Violoncello und Orchester op. 104. Die Sehnsucht nach der Ferne jedoch kommt noch in vielen weiteren Facetten zum Vorschein. Spätestens zur Jahrtausendwende, im Zeitalter des Imperialismus, wo ferne Länder für die Machterweiterung der Industriestaaten annektiert und Naturvölker unterworfen wurden sowie exotische Souvenirs als Trophäen die Wände des konservativen Bürgertums schmückten, ja spätesten dann nahm eine neue Welt Einzug in das althergebrachte Europa und inspirierte Künstler sowohl in der Musik als auch in der Kunst. Das Fernweh, getarnt als Neugier auf fremde Kulturen, wuchs und spiegelte sich in unvergleichlichen Werken wider. Ganz gleich ob traditionelle japanische Musik mit ihrer Pentatonik, die unter anderem in Kompositionen Claude Debussys Verwendung fand, oder die »Sinnlichkeit des Orients« mit der Märchensammlung von »1001 Nacht«, die ebenfalls in zahlreichen Musik- und Bühnenwerken thematisiert wurde – stellvertretend treten Künstler in den Dialog von Vertrautem und Neuem, oder eben Heimat und Ferne. Nicht selten kreieren sie dabei wiederum neue, in gewisser Weise einzigartige Welten.

Konzerte:

- 1.7. Gautier Capuçon / Orchestre Philharmonique de Monte Carlo / Yakov Kreizberg
- 3.7. Sommerfest mit Feuerwerk
- 23.7. »Ein Leben in der Fremde« / Cinquecento
- 1.8. Talisman
- 6.8. Trio Parnassus
- 11.8. Geschichten aus »1001 Nacht« / Eva Mattes
- 12.8. »Reiselust« / Ensemble Schirokko
- 19.8. amarcord

Festival Spezial: Oper

»Wer versorgt uns mit dem fehlenden dem allerletzten vierten oder siebenten Akt worin Tristan und Isolde skeptisch geworden eine Vernunft Ehe eingehen Lulu als Vestalin wiederaufersteht und Sarastro der Königin der Nacht seine drei priesterlichen Akkorde zur alleinigen Verfügung überreicht«

So beginnt Alfred Brendel sein augenzwinkerndes Gedicht »Opern«, dessen Kernfrage lautet: »Wer beglückt uns mit dem langersehnten / dem endgültigen Finale / das die Vollendung noch vollendeter macht / die Unordnung wiederherstellt«. Seinen Wunsch, die Unordnung in der Oper als Vollendung der Vollendung wiederherzustellen, können wir zwar beim Rheingau Musik Festival nicht erfüllen, aber doch immerhin neue Perspektiven auf Altbekanntes eröffnen, Verschollenes wieder neu erfahrbar machen und so vielleicht auch ungeahnte Ergebnisse präsentieren. Die Oper ist ein Genre, das für gewöhnlich im Festivalprogramm nur am Rande und auch dann nur als konzertante Aufführung einen Platz findet. In diesem Jahr allerdings bilden vier außergewöhnliche Opernprojekte einen ganz eigenen Programmschwerpunkt: Allen vier Produktionen ist gemein, dass sie sich auf die ein oder andere Weise von herkömmlichen Operninszenierungen – die in Theatern und Opernhäusern ihr adäquates Zuhause haben – unterscheiden. Damit passen sie perfekt zum Rheingau Musik Festival, denn besondere Produktionen fordern besondere Spielstätten und mit diesen können wir dienen!

Die **Kammeroper München** kommt mit einer kleinen Truppe von jungen Sängern in das Kurhaus Bad Schwalbach und bietet als Opernpremiere eine Interpretation von Rossinis »Die diebische Elster«, die sich ganz an der Rezension des französischen Romanciers Stendhal orientiert.

Die **Peking-Oper** des deutschen Komponisten Karsten Gundermann frei nach dem Hans-Christian Andersen-Märchen »Die Nachtigall« findet im Frankfurter Palais im Zoo den passenden Raum. Vor der Vorstellung besteht sogar die einzigartige Gelegenheit, den Sängern beim Schminken ihrer traditionellen Masken über die Schultern zu schauen!

Die Lautten Compagny Berlin bringt **Alessandro Scarlatti's »Penelope la casta«**, deren Partitur erst im vergangenen Jahr in alten Beständen der Berliner Singakademie wieder entdeckt wurde, zu einer der ersten neuzeitlichen Aufführungen ins Kloster Eberbach.

Die Taschenoper Lübeck schließlich hat eine Fassung des »**Fliegenden Holländers**« für Kinder erstellt: Die Begleitung der Sänger wird dabei allein von zwei Akkordeonisten bestritten! Das wäre mit Sicherheit sogar über Wagners Vorstellungskraft gegangen.

Aufführungen:

- 15./16.7. Opernpremiere: Rossini: »Die diebische Elster«
- 31.7. »Die Nachtigall« volkstümlich romantische Peking-Oper
- 5.8. Alessandro Scarlatti: »Penelope la casta«
- 22.8. Kinderkonzert: »Der Fliegende Holländer«

Komponistenporträt 2010 **Kaija Saariaho zu Gast beim Rheingau Musik Festival**

Vom Kindheitstraum, Organistin werden zu wollen, bis hin zu ihrem Studium der Malerei – für Außenstehende muss es sich früh abgezeichnet haben, dass Kaija Saariaho eines Tages Künstlerin werden würde. Noch bevor sich die heute 58-jährige Finnin allerdings dazu entschied, sich ganz der Musik zu verschreiben, begann Saariaho nach dem Abitur zunächst ein Studium der Malerei und der Bildenden Künste. Mit der Immatrikulation an der Sibelius-Akademie in Helsinki, der größten Musikhochschule Skandinaviens (und der einzigen Finnlands), wechselte sie später die Seiten. Die Musik wurde fortan Mittelpunkt ihres Interesses, besser gesagt: das Komponieren. Als Schülerin des einflussreichen finnischen Kompositionslehrers Paavo Heininen sagte sie alsbald dem konventionellen Komponieren ab und folgte seinem Rat, sich der »Abstraktion reiner Instrumentalmusik« zu widmen. Für Saariahos Kompositionsweise bedeutete das, sich zunächst von der Vokalmusik und ihrer Textgebundenheit zu trennen. Reine Musikklänge zu schaffen, diese von Text und Sprache zu befreien, stellte in ihrem Frühwerk den Kern ihres Schaffens dar. Weitere Studienaufenthalte bei den Darmstädter Ferienkursen, wo sie von der Spektralmusik Gérard Griseys und Tristan Murails inspiriert wurde, und in Freiburg, wo ihr Brian Ferneyhough und Klaus Huber weitere musikalische Impulse gaben, entwickelte Kaija Saariaho ihre Vorliebe für elektronische Musik weiter. Am berühmten Institute de Recherche et Coordination Acoustic / Musique von Pierre Boulez in Paris war sie schließlich offenbar dort angekommen, wo sie schon immer hin wollte: Hier studierte sie ab 1982 computergestützte Komposition, Tonbandarbeit und Live-Elektronik – legte also diejenigen Grundlagen, die ihr Schaffen so maßgeblich bestimmten. Wie sehr sie Frankreich fesselte, zeigt sich insbesondere auch daran, dass Paris seither ihre Heimat ist. Trotz der großen Affinität zu technischen und wissenschaftlichen Methoden ist Saariaho gleichwohl stets darauf bedacht, ein Gleichgewicht zu schaffen zwischen Rationalität und Emotionalität, zwischen Natur und Technik – ja man kann sagen nach dem Dualismus unserer Zeit überhaupt: »Ich suche stets nach neuartigen, gegensätzlichen Begriffspaaren, die dabei helfen, das Denken und die Zeit, folglich Musik, aufzugliedern.« Beim Rheingau Musik Festival ist Kaija Saariaho u. a. mit ihrem Werk »Laterna Magica« zu Gast, welches erst kürzlich, im August 2009, von den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Sir Simon Rattle uraufgeführt wurde. Die von der Stiftung Berliner Philharmoniker und des Lucerne Festivals in Auftrag gegebene Komposition ist reichhaltig versetzt mit klanglichen Metamorphosen, die das Werk Saariahos ausmachen.

Konzerte:

- 22.7. Kaija Saariaho im Gespräch
- 23.7. Camilla Hoitenga, Flöte / SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg / Susanna Mälkki, Leitung

»Rendezvous mit...«

Zwischen Bühne und Zuschauerraum, zwischen Podium und Parkett besteht für gewöhnlich eine wohlkalkulierte Distanz: Gerade in großen Konzertsälen erlebt man die Künstler oft nur aus beträchtlicher Entfernung; es wird nach Programm musiziert, und selten erklingt von der Bühne ein gesprochenes Wort ans Publikum. Manchmal jedoch verspürt man als Konzertgast den Wunsch, mehr über die Musiker erfahren zu können, als aus der im Programmheft abgedruckten Biographie hervorgeht, und den Künstler nicht nur durch das Opernglas etwas näher zu erleben. Diese Möglichkeit bietet sich nur allzu selten: Vielleicht gelingt es einmal, während der Autogrammstunde ein persönliches Wort auszutauschen oder den Dirigenten zufällig in Jeans am Bühnenausgang stehen zu sehen. Der Mensch hinter dem Musiker kommt in diesen besonderen Momenten zum Vorschein, doch von einem tatsächlichen Kennenlernen kann dabei noch nicht die Rede sein. Das Rheingau Musik Festival macht nun genau dies an drei Abenden möglich: »Rendezvous mit...« heißt die neue Reihe, in der sich ausgewählte Künstler mit der Musikmoderatorin Katharina Eickhoff zum zwanglosen Gespräch einfinden und das Publikum ganz nah dabei sein kann. Für den intimen Rahmen und die private Atmosphäre sorgt auch der Veranstaltungsort: Extra zum Künstlergespräch öffnet das Rheingau Musik Festival die Türen des Weinguts, das dem RMF heute als Büro dient, und lädt in die ehemalige Kelterhalle ein. Platz für 100 Gäste und ein Flügel für spontane Musikbeispiele stehen zur Verfügung. Bei einem gemeinsam genossenen Glas Wein kann man den Abend im Garten ausklingen lassen und die angeregten Gespräche fortführen... Große Namen im kleinen Rahmen: Der Dirigent Christoph Eschenbach, der Percussionist Martin Grubinger und der Pianist Menahem Pressler sind die Pioniere des neuen Formats! Am Abend vor ihren Auftritten auf der großen Festivalbühne finden Sie sich zum »Rendezvous« mit unserem Publikum ein.

Veranstaltungen:

- 12.7. »Rendezvous mit...« Christoph Eschenbach
- 17.8. »Rendezvous mit...« Martin Grubinger
- 24.8. »Rendezvous mit...« Menahem Pressler

28. Januar 2010
005hr

hr-Sinfonieorchester mit Anne-Sophie Mutter beim Rheingau Musik Festival Konzerte und Übertragungen in hr2-kultur und im hr-fernsehen

Es ist das herausragende Ereignis des Rheingau Musik Festivals in diesem Jahr: Der Weltstar Anne-Sophie Mutter konzertiert zusammen mit dem hr-Sinfonieorchester im Kurhaus Wiesbaden. Zudem wird das hr-Sinfonieorchester wie in den vergangenen Jahren das bedeutende hessische Festival im Kloster Eberbach mit zwei Konzerten eröffnen. Unter Leitung von Chefdirigent Paavo Järvi führt das Orchester des Hessischen Rundfunks (hr) dort Gustav Mahlers monumentale 2. Sinfonie unter anderem mit den Chören des Bayerischen und des Norddeutschen Rundfunks auf. Mit Songs von Joni Mitchell, Bob Dylan und Tom Waits setzt die hr-Bigband auf Schloss Vollrads einen anderen Akzent.

Bei den beiden Eröffnungskonzerten am Samstag, 26., und Sonntag, 27. Juni, führt Chefdirigent Paavo Järvi mit der 2. Sinfonie auch 2010 den Mahler-Zyklus der vergangenen Jahre fort. hr2-kultur überträgt das Samstags-Konzert live. Das hr-fernsehen sendet die Aufführung am Sonntag, 27. Juni, um 20.15 Uhr.

Anne-Sophie Mutter präsentiert mit dem hr-Sinfonieorchester am 8. und 9. Juli im Kurhaus Wiesbaden Violinkonzerte von Mendelssohn Bartholdy und Beethoven. In der hr2-Gesprächssendung »Doppel-Kopf« beschreibt die viel gefragte Geigerin Paavo Järvi als »klugen Musiker«, mit dem sie gerne zusammenarbeite. Ganz bewusst hätte sie zudem das »erstklassige hr-Sinfonieorchester« für ihre Interpretation der beiden Werke gewählt.

Die hr-Bigband ist unter der Leitung von John Hollenbeck am 10. August auf Schloss Vollrads mit einem Song-Programm zu erleben. Der New Yorker Arrangeur bringt aus der amerikanischen Metropole die beiden Vokalistin Theo Beckmann und Kate McGarry mit, die Dylan, Mitchell und Waits interpretieren.

Der Hessische Rundfunk begleitet das Rheingau Musik Festival seit dessen Anfängen vor 23 Jahren. Der hr ist der älteste Medienpartner und hat mit vielen Übertragungen in Hörfunk und Fernsehen sowie Orchesterauftritten den Erfolg des Festivals mitbegründet. hr2-kultur beispielsweise sendet regelmäßig Live-Übertragungen und Mitschnitte von Konzerten. Über die European Broadcasting Union (EBU) sind die Konzerte weltweit zu hören.

Hessischer Rundfunk / Pressestelle

Hessischer Rundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts

Pressestelle
Postfach
60222 Frankfurt am Main
Bertramstraße 8
60320 Frankfurt am Main
Telefon (069) 1 55-4549
Fax (069) 1 55-3005
pressestelle@hr-online.de
www.presse.hr-online.de



Konzertiert mit dem hr-Sinfonieorchester beim Rheingau Musik Festival: Anne-Sophie Mutter

© HR/Anja Frers/Deutsche Grammophon.
Honorarfrei

Download unter
www.presse.hr-online.de

Presseinformation

Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur
übertragen Konzerte des Rheingau Musik Festivals
**Erfolgreiche Medienpartnerschaft wird in
dieser Konzertsaison fortgesetzt**

18.01.2010
006/bz

Der Nationale Hörfunk mit seinen beiden Programmen Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur ist in der Konzertsaison 2010 erneut Medienpartner des Rheingau Musik Festivals. Wie in den vergangenen Jahren sind etwa 15 Konzertmitschnitte geplant, die in beiden Programmen bundesweit ausgestrahlt werden. Im Deutschlandfunk werden in der Reihe »Festspielpanorama« donnerstags von 21.05 bis 22.50 Uhr ausgewählte Konzerte dokumentiert und durch informative Hintergrundberichte über Komponisten und Mitwirkende ergänzt. Im Programm Deutschlandradio Kultur werden zusätzlich einige Konzerte im Rahmen des Konzertangebotes um 20.03 Uhr gesendet.

Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur offerieren rund um die Uhr ein opulentes Klassikangebot, das die Sparten und Genres aller Musikepochen von der Alten Musik bis zur Gegenwart umfasst. Fixpunkte sind das tägliche »Konzert« im Deutschlandradio Kultur, im Deutschlandfunk das »Konzertdokument der Woche« sowie die Reihe »Festspielpanorama« mit aktuellen Aufnahmen großer Orchester und Interpreten, ebenso wie von Opern, Chören und Kammermusik.

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.dradio.de

Kommunikation
presse@dradio.de
www.dradio.de

Deutschlandfunk
Raderberggürtel 40
50968 Köln
Tel 0221.345-2160
Fax 0221.345-4803

Deutschlandradio Kultur
Hans-Rosenthal-Platz
10825 Berlin
Tel 030.8503-6161
Fax 030.8503-6168

Pressemitteilung

28.01.2010

Rheingau Musik Festival 2010

LOTTO Hessen ermöglicht ermäßigtes Kartenkontingent

Zweiter LOTTO-Förderpreis für einen Künstler

Wiesbaden, 28.01.2010. Seit 1996 Partner und seit 2005 Hauptsponsor, das ist die lückenlose Bilanz des Engagements der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen (LOTTO Hessen), Wiesbaden, vor der bevorstehenden Spielsaison des Rheingau Musik Festivals.

Zwei zentrale Punkte kennzeichnen dabei die Sponsorschaft. Zum einen ermöglicht die finanzielle Unterstützung LOTTO Hessens erneut die Abgabe eines preisermäßigten Kartenkontingents in Höhe von fünf Prozent aller zur Verfügung stehenden Eintrittskarten. Schüler, Studenten, Auszubildende, Erwerbslose sowie Wehr- und Ersatzdienstleistende können mit einem entsprechenden Nachweis von dieser seit 2009 existierenden Regelung profitieren. Ihre Ermäßigung beträgt 50 Prozent des Originalpreises. Zum anderen stiftet LOTTO Hessen auch in diesem Jahr den LOTTO-Förderpreis.

Ausgezeichnet wird seit 2009 in jeder Saison eine Künstlerin oder ein Künstler aus den Reihen »Junge Virtuosen« bzw. »Klassikmarathon / Treffpunkt Jugend«. Der Förderpreis ist mit 15.000 Euro dotiert und ging im vergangenen Jahr an den Klarinetten Sebastian Manz. Der Preisträger wird im Frühjahr durch die Jury bestehend aus Programmmitarbeitern des Rheingau Musik Festivals, dem Intendanten und Geschäftsführer des Rheingau Musik Festivals, Michael Herrmann sowie dem Geschäftsführer von LOTTO Hessen, Dr. jur. Heinz-Georg Sundermann, bestimmt. Neu für die Jury gewonnen werden konnte der Dirigent Christoph Eschenbach, musikalischer Leiter des Orchestre de Paris, Generalmusikdirektor des National Symphony Orchestra sowie Generalmusikdirektor des John F. Kennedy Center for the Performing Arts in Washington D.C. und Kuratoriumsmitglied des Rheingau Musik Festival e.V.

Fördern ist für das Unternehmen aber auch außerhalb des Rheingau Musik Festivals ein wichtiger Auftrag. Im vergangenen Jahr konnten fast 240 Millionen Euro an das Land sowie die gesetzlich festgelegten Mittelempfänger aus den Sport-, Wohlfahrts- und Denkmalschutzorganisationen ausgeschüttet werden. Darüber hinaus unterstützt LOTTO Hessen zusätzlich eigene soziale, sportbezogene oder kulturelle Projekte.

Kontakt:

Dorothee Hoffmann, LOTTO Hessen, Abteilung Unternehmenskommunikation,
Tel. 0611/3612-170, E-Mail: dorothee.hoffmann@lotto-hessen.de

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH
Hessen

Rosenstraße 5-9
65189 Wiesbaden

Postanschrift:
Postfach 4007
65030 Wiesbaden

Geschäftsführer:
Dr. jur. Heinz-Georg Sundermann

Herausgeber: Unternehmenskommunikation
LOTTO Hessen

Verantwortlich:
Dorothee Hoffmann
Dorothee.Hoffmann@lotto-hessen.de

Telefon: 0611 3612 – 170
Telefax: 0611 3612 – 116

www.lotto-hessen.de



Wir leben Autos.

Sven Markurt
Kommunikation Produkt, Marketing, Vertrieb und Service
Adam Opel GmbH
65423 Rüsselsheim
Tel: 06142 / 766171
Fax: 06142 / 778409



Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen



Margit Hartmann
Helaba
Bonifaciusstr. 16
99084 Erfurt
Tel: 0361 / 21 77-308
Fax: 0361 / 21 77-167



Jan Rock
Fürst von Metternich
Sektellerei GmbH
Biebricher Allee 142
65187 Wiesbaden
Tel: 0611 / 63-205
Fax: 0611 / 63-71205

Presse-Information

Co-Sponsoren aus der Region unterstützen das internationale Festival auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten

Die Fürst von Metternich Sektellerei, die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) in Verbindung mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und die Adam Opel GmbH unterstützen das Rheingau Musik Festival als Co-Sponsoren.

Oestrich-Winkel, den 28. Januar 2010 – Musikalische Highlights des internationalen Musiklebens mit dem ausgeprägten Charme des Rheingaus zu verknüpfen, macht das unverwechselbare Profil des Rheingau Musik Festivals aus, das mittlerweile zu den größten europäischen Klassikfestivals zählt. 153 hochkarätige Veranstaltungen an 42 Spielstätten durchzuführen, wäre ohne die tatkräftige Unterstützung von Sponsoren nicht denkbar. Auch in diesem Jahr engagieren sich Unternehmen aus der Region für diesen kulturellen Höhepunkt des Jahres.

Seit der Gründung im Jahr 1987 ist die **Fürst von Metternich Sektellerei** aus Johannisberg im Rheingau eng mit dem Rheingau Musik Festival verbunden. Beide eint vor allem die Freude an kultiviertem Genuss und an den schönen Dingen des Lebens. Es gibt kaum etwas Besseres als beseelende Musik und beschwingenden Riesling Sekt – genossen inmitten des Rheingaus, der Wiege feinsten Weine und seit 1816 Sitz der Fürsten von Metternich. Die Fürst von Metternich Sektellerei freut sich, seit 23 Jahren Gastgeber eines der europaweit bekanntesten und anerkanntesten Musikfestivals zu sein und auch in diesem Jahr dazu beitragen zu können, dass im Rheingau Kultur auf höchstem Niveau erlebt werden kann. Fast ein Drittel der Konzerte findet auf Schloss Johannisberg, dem ehemaligen Sitz der 2006 verstorbenen Mitbegründerin und langjährigen Kuratoriumsvorsitzenden des Rheingau Musik Festivals, Tatiana Fürstin von Metternich-Winneburg, statt. Auch in diesem Jahr werden zahlreiche Besucher das Sommerfest vor der malerischen Schlosskulisse – einem der schönsten Plätze im Rheingau – als einen der großen Höhepunkte des Festivals erleben. Freuen wir uns gemeinsam auf die Rheingau Musik Festival-Saison 2010.

Als langjähriger Co-Sponsor fördert die **Landesbank Hessen-Thüringen** auch in diesem Jahr das nunmehr 23. Rheingau Musik Festival.

Große Sinfoniekonzerte, Kammermusik, chorsinfonische Konzerte und Kammerorchesterkonzerte, aber auch Jazz- und Kabarettveranstaltungen an ausgewählten und immer zum musikalischen Thema passenden Orten werden im Festival-sommer 2010 nicht nur viele im Rheingau beheimatete Kulturinteressierte, sondern auch Gäste aus ganz Deutschland und darüber hinaus begeistern. Stabile Besucherzahlen und ein über die Jahre kontinuierliches Veranstaltungsangebot kennzeichnen die Popularität und die Qualität dieses in der Rhein-Main-Region seit 1988 gut etablierten Festivals. Für die Helaba sind diese Aspekte neben der Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung für die Region immer wieder wichtig bei der Entscheidung, sich als Co-Sponsor beim Rheingau-Musik-Festival zu engagieren.

Einen wunderbaren Rahmen jenseits des geschäftlichen Alltags bietet der Rheingau für das Zusammentreffen mit wichtigen Kunden und Partnern anlässlich zweier von der Bank unterstützter großer Konzerte. Von der Helaba wird das am 1. Juli im Rahmen des Themenschwerpunktes »Fernweh« stattfindende Konzert des Orchestre Philharmonique de Monte Carlo unter der Leitung von Yakov Kreizberg und Gautier Capuçon am Violoncello unterstützt. Rimski-Korsakows Orchesterwerk »Scheherazade« greift Motive aus der Märchensammlung »1001 Nacht« auf und wurde zum populärsten Orchesterwerk des russischen Komponisten. Dvořák schrieb sein Cellokonzert 1894/95 in Amerika und bringt mit Anklängen an die böhmische Volksmusik das Pendant zum Fernweh, sein Heimweh, zum Ausdruck. Der französische Cellist Gautier Capuçon wurde für seine Einspielung dieses Werkes der Celloliteratur jüngst mit dem ECHO-Klassik ausgezeichnet. Am 19. August freuen wir uns auf das Gastspiel des Budapest Festival Orchester unter der Leitung von Iván Fischer mit den Hornsolisten Zoltán Szöke, Dávid Bereczky, András Szabó und Zsombor Nagy. Werke von Antonín Dvořák und Robert Schumann stehen auf dem Programm. Beide Konzerte finden im Friedrich-von-Thiersch-Saal des Kurhauses Wiesbaden statt.

Für diese und alle weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Rheingau Musik Festivals wünschen wir Michael Herrmann und seinem Team wie immer viel Erfolg und damit der Rhein-Main-Region einen herrlichen Sommer voller Musik!

Auch die **Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen** zählt in diesem Jahr wieder zu den Partnern des Rheingau Musik Festivals. Im Sinne ihrer Stifter – der Sparkassen in Hessen und Thüringen – ist es das Ziel der Sparkassen-Kulturstiftung, regionale Aktivitäten von herausragender Qualität zu fördern und für ein breites Publikum zugänglich zu machen sowie zur kulturellen Stärkung des Wirtschaftsraums Rhein-Main beizutragen.

Die **Adam Opel GmbH** bekräftigt die Partnerschaft mit dem Rheingau Musik Festival. Wie schon in den Jahren zuvor unterstützt Opel die Veranstaltungsreihe als Fahrzeug-Sponsor. Kulturelles Engagement hat für Opel Tradition – in der Region und darüber hinaus. So hat das Unternehmen das Rheingau Musik Festival schon in früheren Jahren unterstützt.

Informationsblatt der Presseabteilung

- Die Rheingau Musik Festival Konzertgesellschaft mbH akkreditiert auch 2010 alle Medienvertreter, die von ihren Redaktionen mit der Berichterstattung über das Festival beauftragt werden. Wir bitten Sie, Ihre schriftliche Benachrichtigung an die Presseabteilung möglichst frühzeitig zu veranlassen.
- Die Presseabteilung wird sich bemühen, alle Kartenwünsche zu erfüllen und Karten in gehobenen Preiskategorien bereitzuhalten. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass für Pressekarten **nur ein beschränktes Kartenkontingent** zur Verfügung steht und dem akkreditierten Pressevertreter pro Veranstaltung **nicht immer zwei Pressekarten** zugeteilt werden können.
- Bei den Pressekartenbestellungen für die beiden Veranstaltungen »Fahrende Musiker in Weingütern« geben Sie bitte das Weingut Ihrer Wahl an.
- Beiliegend finden Sie den Bestellbogen für Pressekarten. Bitte senden Sie diesen **bis zum 02. April 2010** an die Presseabteilung zurück.
- Die Fotografienausweise beinhalten keinen Anspruch auf einen Sitzplatz.
- Wir bitten alle Pressevertreter, ein Belegexemplar ihrer Besprechung unaufgefordert an die Presseabteilung des Rheingau Musik Festivals zu senden.
- Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Sabine Siemon
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 06723 / 91 77 – 15
Fax: 06723 / 91 77 – 19
E-Mail: siemon@rheingau-musik-festival.de

Caroline Lazarou
Assistenz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Dramaturgie
Tel.: 06723 / 91 77 – 21
Fax: 06723 / 91 77 – 19
E-Mail: lazarou@rheingau-musik-festival.de

RHEINGAU MUSIK FESTIVAL
Konzertgesellschaft mbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sabine Siemon
Rheinallee 1
65375 Oestrich-Winkel

Zeitung / Zeitschrift / Rundfunk:
Adresse:

Bestellung von Pressekarten

Hiermit erteilen wir Frau / Herrn

den Auftrag zur Berichterstattung über das Rheingau Musik Festival 2010 und bitten um Akkreditierung für die nachfolgend genannten Veranstaltungen:

Datum	Konzerttitel	Datum	Konzerttitel

.....
Ort, Datum

.....
Stempel / Unterschrift

Bitte bei Bedarf Kopien verwenden!